nicht recht zu ersehen; die deutsche viel billigere Methode hat sich doch bestens bewährt. Das Kabel wird in Marseille Anschluß an die unterirdischen Kabel des Mittelmeeres erhalten, und soll andererseits mit dem atlantischen Kabel direct verbunden werden. Die directen Telegraphenverbindungen werden immer länger, und eine Verbindung um die Erde gehört nicht mehr zu den Unmöglichkeiten, sondern wird vielleicht bald eine Thatsache werden.

Landwirthschaftliches.

*— Erntebericht aus Ungarn. Das Amtsblatt des ungarischen Ministeriums für Ackerbau meldet Folgendes: In Folge der fortwährenden Regen sind die Kartoffeln an vielen Stellen, besonders der nördlichen Comitate, in Fäulniß übergegangen und kann der Mais nicht zur Reife gelangen. Voraussichtlich ist beim Mais nur eine „Mittel"- und bei Kartoffeln eine „schwache" Mittel-Ernte zu gewärtigen. Eine Ausnahme in dieser Richtung bilden einige Comitate Siebenbürgens, wo beide Pflanzen Aussicht auf eine gute Ernte bieten. Die Rübe verspricht dagegen durchgehends einen guten Ertrag. Die Weintrauben haben durch die feuchte Witterung und die kalten Nächte stark gelitten. Grummet hat im Allgemeinen mittelmäßige und in einzelnen Fällen gute Erträge geliefert; doch ist ein großer Theil in Folge der Nässe uneinbringlich und faul geworden. Die Rapssaaten stehen schön.

*— Die Weinernte in Algier. Man meldet für dieses Jahr eine besonders reiche Weinernte in Algier, vorzüglich in der Provinz Constantine. Die „Fr. Z." erhält von ihrem Correspondenten in Bona darüber interessante Mittheilungen, aus denen hervorgeht, daß die Ernte die gehegten Erwartungen und die gemachten Voranschläge bedeutend übertrifft. Wir beschränken uns darauf, schreibt das genannte Blatt, das Resultat der großen Domaine Darhoussa, in der Nähe von Bona belegen, anzugeben. Auf dieser Besitzung wurden 9000 Hectoliter Wein eingeheimst. Der Umfang dieser Domaine beträgt 800 Hectare, aber von diesen sind nur 100 Hectaren mit Wein bepflanzt, so daß das Ergebniß per Hectare also 90 Hectoliter betrug, während es in gewöhnlichen Jahren im Lande nur 50—60 Hectoliter beträgt. Wir bemerken hier, daß in Algier Alles in Allem 26,000 Hectaren mit Wein bepflanzt sind.

F. La Crosse, Wisc., 15. September. Die Aussichten für die Hopfenernte in den Vereinigten Staaten sind gegenwärtig noch nicht die besten. In 18 Staaten der Union wird Hopfenbau getrieben; 5 davon produciren jedoch jährlich nicht über 10,000 Pfund. New-York steht an der Spitze mit 39,079 Acker, welche 1879 21,628,931 Pfund Hopfen ergaben. Dann kommen von den New-England Staaten: Vermont mit 266 Acker und 180,330 Pfund; Maine mit 219 Acker und 48,914 Pfund; New-Hampshire mit 54 Acker und 23,855 Pfund; Massachussetts mit 21 Acker und 9895 Pfund. Unter den westlichen Staaten steht Wisconsin oben an mit 4438 Acker und 1,966,437 Pfund; dann Californien mit 1119 Acker und 1,444,077 Pfund; Washington Territorium mit 543 Acker und 703,277 Pfund; Michigan mit 400 Acker und 208,010 Pfund; Oregon mit 304 Acker und 244,371 Pfund. Der Stand der Hopfenernte in der Union wird gegenwärtig von den dabei interessirten Personen lebhaft besprochen. Die jüngsten Berichte darüber lauten nicht günstig. Witterung und Insecten haben den Hopfen bis jetzt noch nicht normal sich entwickeln lassen; und wenn nun nicht heiße, sonnige Tage und warme Nächte das Versäumte nachholen, so fürchtet man, die Ernte werde zum großen Theile mißrathen. Auch die Berichte aus New-York lauten nicht ermuthigend. Die Pflanze hat kaum die Hälfte ihrer richtigen Höhe erreicht und wächst auffallend langsam. Immerhin ist es noch zu früh, ein entschiedenes Urtheil abzugeben. Einige Wochen günstiges Wetter werden Alles zum Bessern ändern, und Michigan, Wisconsin und Californien erhalten dann eine gute (?) Hopfenernte.

Verloosungen.

Dux-Bodenbacher Eisenbahn. Das Nummer-Verzeichniß der am 1. October ausgeloosten Prioritäts-Obligationen erster Emission (vom Jahre 1879) befindet sich unter den Inseraten auf Seite 4558.

Wien, 2. October. Prämienziehung der 1864er Loose. 40,000 fl. Nr. 35, Serie 720. 5000 fl. Nr. 15, Serie 3897.

Antwerpener 100-Frcs.-Loose von 1867. Bei der am 30. September stattgefundenen Verloosung fielen auf folgende Nummern höhere Gewinne: 30,000 Frcs. auf Nr. 18898; 5000 Frcs. auf Nr. 202516; 1000 Frcs. auf Nr. 113551 und 113574; 500 Frcs. auf Nr. 10158 91077 213027 und 262111; 200 Frcs. auf Nr. 4559 24692 28676 39347 61670 64488 69674 71948 92975 93684 101049 112903 114994 131407 132412 144806 152190 186818 200019 213425 224693 230709 231243 242270 249028 269803 und 274980. Die Zahlung erfolgt am 2. Januar k. J.

Leipziger Börse am 2. October.

Mit Beginn des neuen Monats scheint ein besserer Geist in die Hallen der Börsen eingezogen zu sein. Heute hatte ein entschiedener Tendenzwechsel stattgefunden. Wenn sich auch die generelle Neigung zu Verkäufen, welche noch am Sonnabend das charakteristische Merkmal der Börse bildete, gerade in eine gegentheilige Stimmung noch nicht umgewandelt hatte, so hatte sich doch die Tendenz auf der ganzen Linie entschieden befestigt, das Angebot legte sich strengste Reserve auf, während Nachfrage sich für eine gewisse Anzahl von Papieren in nachdrücklicherer Weise bemerkbar machte. Die Folge hiervon war eine merkliche Befestigung der Course und ein theilweises Avanciren derselben. Die höchsten Notirungen des Tages vermochten sich bis zum Schluß der Börse recht gut zu behaupten. Ziemlich viel Leben entfaltete sich auf dem Gebiete der eigentlichen Anlageeffecten, resp. in den feste Zinsen tragenden Papieren, für welche sich der Termin bereits bemerkbar machte. Nächst den Staatsfonds waren vorzugsweise die Prioritätsobligationen verschiedener österreichischer Eisenbahnunternehmungen die Objecte regerer Nachfrage; es läßt sich erwarten, daß das Anlagebedürfniß während der nächsten Tage sich noch steigern werde. Der Frontwechsel, der sich hiermit an der heutigen Börse vollzog, war zurückzuführen auf die besseren Meldungen, welche an den übrigen Plätzen eingelaufen waren; der speciell in Berlin stattgefundene glatte Verlauf der Ultimoliquidation hatte eine wesentliche Befestigung der Haltung zur Folge und fand diese ihren entsprechenden Ausdruck durch die Reprise, welche sich in den marktgängigen Papieren vollzogen hat. Die Speculation scheint sich um so mehr wieder zur größeren Thätigkeit aufraffen zu wollen, als auch auf dem Gebiete der Politik nichts Beunruhigendes vorliegt.

Ziemlich umfangreiches Geschäft fand in den deutschen Staatspapieren statt, von dem sowohl Consols wie Reichsanleihe gute Umsätze aufzuweisen hatten; Sächsische Rente schwach, dagegen 4proc. Sachsen recht fest und gesucht bleibend.

Ein freundliches Bild entrollte der Eisenbahnactienmarkt, woselbst mehrfach Courssteigerungen zu verzeichnen waren. In Gunst standen hauptsächlich Gaschwitz-Meuselwitz, welche gern zu besserem Course genommen wurden; ferner zeigte sich für Graz-Köflach gute Frage, welche den Cours um 0.50 steigerte; auch Marienburg (+ 1.50), Buschtiehrader, Mainzer (+ 0.50), Nordwest (4 M), Elbthal (4 M), Galizier und Oberschlesische (+ 2) bildeten die Objecte der Kauflust.

Ziemlich still ging es auf dem Gebiete der Stammprioritäten zu, woselbst sich Altenburg-Zeitz, Dux-Bodenbach, Halle-Sorau und Gaschwitz-Meuselwitz besonderer Bevorzugung zu erfreuen hatten.

Die Bankactien, welche bisher über sehr stiefmütterliche Behandlung zu klagen alle Veranlassung hatten, kamen heute mehr zur Geltung; beliebt waren Leipziger Credit (+ 0.75), Berliner Disconto (+ 0.50), Deutsche Bank, Leipziger Disconto (+ 0.90), Cassenverein (+ 0.50), Meininger (+ 0.25) und Effectenbank (+ 0.25); 4 Proc. niedriger blieben Zwickauer Bank angeboten.

Die Industrieactien kamen mehrfach zur Geltung; an der Spitze standen Hartmann, welche bei lebhafter Frage um 3 Proc. stiegen; ferner wurden Hallesche Zucker zu besserer Notiz vielfach gehandelt. Zimmermann sehr beliebt und steigend, ebenso Immobilien anziehend; Thüringer Gasactien 0.40 niedriger gesucht. Golzern auf die 14proc. Dividende (vide an anderer Stelle unserer heutigen Nummer) 2 Proc. höher lebhaft gesucht. Die bei den Brauereiactien stattgefundenen Coursherabsetzungen erklären sich durch die Coupon-Detachirung, in welcher Beziehung wir auf unsere gestrigen Dividendenschätzungen verweisen.

Kohlenactien ruhig. Forst, Fortschritt und Friedensgrube höher. Das Geschäft auf dem Prioritätenmarkte gestaltete sich ziemlich animirt, Courserhöhungen bildeten die Regel; in Gunst standen hauptsächlich Buschtiehrader, Aussig-Teplitz, Böhmische Nordbahn, Dux-Bodenbach II, Graz-Köflach, Franz-Josef, Lemberger IV, Prag-Dux und Magdeburg-Leipziger.

Ausländische Staatsfonds fest, aber still; 6proc. Ungarn zu altem Course im Verkehr.

Wechsel in mäßigem Umsatz.

Sorten geschäftslos.

Börsen- und Handelsberichte.

Wien, 1. October, Nachm. 12 Uhr 10 Min. Privatverkehr. Ungar. Creditactien 306.50, österr. Creditactien 318.40, Franzosen 347.50, Lombarden 144.40, Galizier 318.50, Nordwestbahn 218.50, Elbthal 243.—, österr. Papierrente 76.77½, do. Goldrente 96.15 excl., 4proc. Goldrente 87.90, do. 5proc. Papierrente 86.95, Marknoten 58.20, Napoleons 9.44, Bankverein 117.50, Nordbahn 2825.—. Günstig.

Paris, 30. September, Abends. Boulevard-Verkehr. 5proc. Anleihe von 1872 116.25, Italiener 89.50, Türken 13.37½, Türkenloose 53.—, neue Spanier 64⅛, Egypter 350.— Fest.

New-York, 30. September, abends 6 Uhr. (Schluß-Course.) Wechsel auf Berlin 94⅛, Wechsel auf London in Gold 4.81, Cable Transfers 4.86½, Wechsel auf Paris 5.21¼, 3½proc. fundirte Anleihe 100⅝, 4proc. fund. Anleihe von 1877 119⅝, Erie-Bahn 42, Central-Pacific 114, New-York Centralbahn 132⅞, Chicago-Eisenbahn 163. — Geld leicht, für Regierungssicherheiten 5, für andere Sicherheiten 7 Procent.

Mailand, 28. September. Seide. Die Seidentrocknungs-Anstalten haben heute registrirt: 74 Ballen Gregen, 49 Ballen verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 10,820 Kilogr. Markt still. Preise unverändert. — Goldcours am Abend 20.25 Lire.

Mailand, 29. Septbr. Seide. Die Seidentrocknungs-Anstalten haben heute registrirt: 91 Ballen Gregen, 83 Ballen verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 14,296 Kilogr. — Umsätze schwierig und beschränkt. — Goldcours am Abend 20.34 Lire.

Lyon, 28. September. Seide. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 41 Ballen Organsinen, 24 Ballen Tramen, 80 Ballen Gregen und hat 83 Ballen gewogen, im Gesammtgewichte von 15,713 Kilogramm. Regelmäßiger Geschäftsgang. Preise stationair.

Lyon, 28. September. (Fr. Z.) Seidenwaaren. In glatten schwarzen Stoffen haben sich die Umsätze merklich gehoben, nur Satins tramé coton blieben noch in der Nachfrage zurück. Grosgrains und Failles wurden ziemlich lebhaft gehandelt, farbige Marken waren jedoch wenig gesucht, während von coton tramirten Satins farbige Qualitäten in 48 wie 58—60 Ctm. für Amerika sehr begehrt waren. Satins duchesse tramé coton in Assortiments sind gleichfalls etwas gefragt und sehr leicht verkaufen sich schwarze wie couleurte Satins merveilleux. Velours Ottoman sind in mittleren farbigen Qualitäten gut verlangt, für schwarze Waare, dann für diesen ähnliche Armures hat der Consum wesentlich nachgelassen. Für façonnirte Artikel ist noch immer schlanker Abgang, namentlich für billige und mittlere Qualitäten schwarzer Damas bis 7½ Frcs., doch werden Matelassés in England bereits gejobbt. Couleurte Damas erzielen in Mittel- wie in schwerer Waare guten Verkauf und werden auch weiter begehrt, während schwarze Waare auch vom Lager erhältlich ist. Die Lage des Geschäfts kann bereits als ziemlich befriedigend bezeichnet werden.

Antwerpen, 30. September. Kaffe unverändert. Verkäufe 1000 Ballen Santos strict good average zu 23½ c. — Umsatz von Häuten 1836 Stück, von Wolle 20 Ballen. — Hopfen höher, Kloster 280 Frcs., Poperinghe 270—275 Frcs.

Havre, 30. September. Baumwolle matt; Umsätze 500 Ballen, sehr ord. Louisiana disp. 84.50—85 Frcs., per März 75.50 Frcs. — Kaffee ruhig, aber etwas besser; Verkäufe 2790 Ballen, wovon 140 Ballen Nicaragua 55 Frcs., 150 Ballen Santos ungewaschen 82—86 Frcs., 500 Ballen do. 85 Frcs. und 2000 Ballen per October 44 Frcs.

Alexandrien, 30. September. (Telegramm von Geo Andres & Co.) Baumwollmarkt. Contracte für Lieferung weichend. Good fair brown per November 92½ Frcs. — 8¼ Pence, per Dec. 91 Fr. — 8 Pence, per Jan. 89½ Frcs. — 7⅞ Pence. (Fr. Z.)

* **London,** 30. September. (Kaffee-Originalbericht von Friedr. Huth & Co.) Auctionen der Woche: Ceylon, 895 Fässer, 570 Barrels und Säcke, small 54s a 63s, low mid. to mid. 64s a 72s, good mid. to good bright 74s a 85s 6d, bold bull to fine 86s a 103s 6d, peas 92s a 105s. — East India, 2400 Kisten und Säcke, small to fine 56s a 67s, medium grey to colory 66s a 75s, bitto to good 80s a 86s 6d, bold 90s a 97s, peas 86s 6d a 96s. — Costa Rica 6090 Säcke, theils verkauft, bull polish mixed to good ord. 40s a 47s, fine fine ord. 56s a 59s, small to mid. (well made) 62s a 70s. — Guatemala 4775 Säcke, theils verkauft, bull mixed 38s a 39s, pale to fair 40s 6d a 42s, fair to good greenish 50s 6d a 55s. — Neu-Granada, 460 Säcke, theils verkauft, bull pale to greenish 47s a 56s, common 40s. — Mocha 290 Colli, Northern 108s a 110s. — Washed Rio 620 Säcke, wenige Loose colory 59s. — Jamaica 430 Colli theils verkauft, pale mixed 37s a 37s 6d. — Eingekauft 108 Säcke Venezuela, 105 Säcke Honduras, 168 Säcke Manilla, 285 Säcke Singapore. — So weit bis jetzt bekannt, umfassen die Auctionen nächster Woche circa 270 Fässer Plantation Ceylon, 1000 Säcke Ostindien, 3350 Säcke Central-Amerika, und 1270 Säcke Diverse. — Unser Markt war im Laufe dieser Woche in eher besserer Stimmung als vorher. Das anhaltend kleine Angebot von couranten Kaffees, besonders gutfarbigen Ceylons, hat dafür sowohl seitens continentaler als hiesiger Käufer mehr Interesse erweckt, so daß Preise dafür circa 1s a 2s höher zu notiren sind. Befsorten bleiben vernachlässigt, weil meistens aus verblichenen, unbrauchbaren Kaffees bestehend. Wir notiren low middling Plantation 61s a 67s, middling bis good middling 74s a 85s, good ordinary Guatemala 39s a 41s. Von Brasil Kaffees sind per „Mondego" einige Loose neuer Ernte angekommen, und dürfte sich auch für diese nun wieder ein Markt bilden. Von gewaschenen Kaffees sind in den letzten Tagen mehrere hundert Ballen zu sehr mäßigen Preisen umgegangen. Die Statistik in den Vereinigten Staaten stellt sich wie folgt:

	1882.	1881.	1880.	1879.
Vorrath v. Brasil-Kaffee in erster Hand in allen Häfen am 15. September	187,109 S.			
Schwimmend und ladend von Rio und Santos am 24. August . . .	109,617 „			
Gekauft in Rio u. Santos bis 14. September . .	200,000 „			
Total	496,726	427,408	368,424	481,578 S.
Vorrath in zweiter Hand	117,000	147,288	195,648	146,537 „
Total	613,726	574,696	564,072	628,115 S.
Preise für good cargoes am 15. September .	9⅝ Cts.	12⅞ Cts.	15⅞ Cts.	15⅝ Cts.

Unsere letzte Depesche von New-York meldet: „Good Rio cargoes 10 Cents. Wochenverkäufe von Brasil-Kaffee in den Vereinigten Staaten 3000 Tons. Vorrath in erster Hand 6800 Tons." Laut letztem Telegramm der Herren Freudenberg & Co., Colombo, vom 28. September sind die Verschiffungen wie folgt: Seit dem 15. September: Plantation per Dampfer nach London 403 Tons, Plantation nach dem Continent 5 Tons, Native nach dem Continent 1 Tons. Seit dem 30. September 1881

	1882	1881
Plantation	25,707 Tons	
Native	2,000 „	
Total	27,707 Tons	gegen 22,290 Tons.

London, 30. September. Zucker, krystallisirter und roher ruhig, raffinirter fest und beliebt. — Kaffee, farbiger fest, anderer ruhig. — Jute und Reis weichend. — Kupfer, Chili 70 Pfd. 15sh. — Blei, englisches 14 Pfd. 10sh., spanisches 14 Pfd. 5sh. — Zink, specielle Marken 17 Pfd. 10sh., gewöhnliche 17 Pfd. 5sh. — Leinöl bitto. 23.

* **Hamburg,** 30. September. (Aus dem Wochenbericht der Handelskammer.) Am Waarenmarkte zeigte der Verkehr auch in verflossener Woche wenig Leben. Geldstand unverändert; Disconto 5 Procent. — Baumwolle war in weichender Tendenz in letzter Woche, wozu die flauen Berichte aus Amerika den Hauptanlaß boten. Verkauft wurden: ca. 50 Ballen China, in loco, und ca. 30 Ballen Japan, schwimmend. — Cacao. Die feste Stimmung behauptete sich und gingen belangreiche Partien zu vollen Preisen um. — Kaffee. Für diesen Artikel zeigte sich in den vergangenen acht Tagen genügende Bedarfsfrage, so daß bei dem der Kauflust entsprechenden Angebot die Preise sich zu behaupten vermochten. Gestern schloß der Markt unverändert bei ziemlich ansehnlichen Umsätzen. Verkauft sind seit letztem Bericht: 10,000 Säcke Rio und Santos von 28—68 ₰, 5500 Säcke Costarica und Guatemala von 40—70 ₰, 2500 Säcke Laguayra von 39—68 ₰, 1000 Säcke Domingo von 34—41 ₰, 1500 Säcke verschiedene Sorten, 1600 Säcke Santos ex „Rosiuit", im Hafen. — Droguen. Von Russischen Agaricus wurden jüngst eingetroffene 80 Ballen begeben. Balsam Copaivae ruhig. Balsam Peru, bei kleinen Vorräthen höher gehalten. Campher, raffinirter mehr zu Gunsten der Käufer. Chinarinden werden etwas billiger erlassen. In Cort. Quillay fanden einige Umsätze auf Meinung statt. Cubeben haben einen bedeutenden Preisaufschlag erfahren. Von Gum. Benzoës Sumatra ging ein älteres Lager in die zweite Hand über. Die eingetroffenen 100 Kisten Singapore Gum. Copal fanden prompt Nehmer. Von Rad. Jalappae wurden 88 Seronen aus dem Markt genommen. Rad. Sassaparillae, Mexican. war zum Versandt gefragt. Schellack stetig. Secale cornut. bei vermehrter Versandtfrage höher bezahlt. Semen anisi stellati angenommen. — Farbehölzer und Farbewaaren. Farbehölzer fest behauptet; wegen fehlenden Angebotes blieben Umsätze beschränkt und wurden nur 100 Tons Domingo Blauholz auf Lieferung begeben. Die Zufuhren bleiben lange aus, weshalb Vorräthe stark abgenommen haben. Farbeholzextracte haben guten Absatz zu festen Preisen. Cochenille träge, Frage schwach. Indigo ohne Veränderung bei guter Bedarfsfrage. Terra Catechu unverändert. Japonica eher billiger, besonders auf spätere Lieferung. — Felle. In Kalbfellen blieb das Geschäft ruhig und haben nur unbedeutende kleine Posten von den verschiedenen Sorten Nehmer gefunden. Bock- und Ziegenfelle flau, dagegen erhalten sich Schaffelle in günstiger Stimmung. Von Hirsch- und Rehfellen sowie Rennthierfellen fanden nur Kleinigkeiten bei schwacher Kauflust Nehmer. — Früchte. Mandeln sind zu unveränderten Preisen nur mäßig gefragt. Rosinen Eleme sehr fest; fast geräumt. Sultana schwach gefragt. Malaga williger. Corinthen in sehr fester Tendenz. — Gewürze. Cassia lignea anziehend. Cloves mehr beachtet. Vera matt. Canehl durch größere Zufuhren etwas gedrückt. Cardamom hält sich in guter Frage. Ingwer, Bengal sehr fest bei knappem Vorrath, Cochin langsam sich befestigend. Macis und Nüsse preishaltend. Nelken, schleppender Abzug. Pfeffer behauptet seinen Stand. Piment weicht langsam zurück. — Haare. Für Pferdehaare hält die günstige Meinung an. — Häute. Von gesalzenen hiesigen und Provinz-Schlachterhäuten sind einige Partien Ochsenhäute zu letzt bezahlten Preisen verkauft, während für Kuhhäute nicht mehr die höchsten Preise zu erzielen sind. Kleine Partien trockener Waare in schöner Qualität fanden Käufer. Roßhäute bei kleinem Angebot in guter Nachfrage. Ueberseeische Wildhäute unverändert. Angekommen: 440 Stück Maracaibo, 429 Stück gesalzene Valparaiso, 1500 Stück trocken gesalzene Bahia waren schon früher schwimmend verkauft. Die von Buenos-Ayres gekommenen 53 Ballen Häute-Abfälle fanden Nehmer. — Harz geschäftslos. — Heringe in guter Bedarfsfrage. — Honig fest bei gutem Abzug. — Leder. Von Valparaiso trafen 840 Rollen und Bürden Valdivia-Sohlleder ein, die meistens zu erhöhten Preisen schwimmend schon verschlossen waren. Von Hemlock-Leder empfingen wir von New-York 464 Bunde und 221 Ballen; namentlich bleibt prima schwere, sowie leicht beschädigte Waare in dieser Sorte gesucht. — Lumpen. Das Geschäft in Lumpen zur Papierfabrikation bleibt sehr flau und ruhig; nennenswerthe Umsätze sind nicht zu verzeichnen. Wollene Lumpen bleiben in guter Frage zu notirten Preisen. — Metalle ohne Änderung. — Nußhölzer. Umgesetzt wurden 27 Blöcke amerikanisches Nußbaum-, 25 Blöcke amerikanisches Pappeln- und Einiges in kaukasischem Nußbaum-. Die am 10. October stattfindende Auction umfaßt: circa 800 Stück Tabasco schlicht und gestreift Mahagoni-, 1000 Blöcke diverse Pyramiden Mahagoni-, 150 Blöcke amerikanisches Nußbaum-, 6000 Stück amerikanisches Nußbaum-, 600 Stück italienisches und kaukasisches Nußbaum-, 100 Blöcke amerikanisches Pappeln-, 230 Stück Bahia Jacaranda-, ferner feine Nußbaum-, Maser- und andere Fourniere. — Oel. In Rüböl beschränkte sich das Geschäft auf Kleinigkeiten kurzer Lieferung; in loco fehlt, per September und per October 61 M Geld. Leinöl matt; in loco 48—48.50 M Cocosnußöl wird neuerdings höher gehalten; prima Ceylon fast ohne Vorrath. Palmöl bleibt in sehr günstiger Stimmung; von Lagos sind circa 2000 Centner zugeführt, die bereits schwimmend verkauft waren. Olivenöl schwach gefragt. Terpentinöl verfolgt eine lebhaft steigende Tendenz. — Petroleum. Im Laufe der Woche war die Tendenz vorherrschend matt bei geringen Umsätzen. Wir notiren: in loco und per September 7.50 M Brief, 7.40 M Geld, per October-December 7.60 M Brief, 7.50 M Geld. Versandt wurden vom 21. bis 28. bs. 25,320 Barrels (davon 5167 Barrels direct vom Bord) gegen 20,537 Barrels in der Vorwoche und 17,232 Barrels gleichzeitig im vorigen Jahr. Lagerbestand am 28. bs. 294,338 Barrels (davon 12,312 Barrels noch an Bord) gegen 306,841 Barrels am 21. bs. und 53,614 Barrels gleichzeitig im vorigen Jahr. — Provisionen. Butter. Wegen Mangel an wirklich feinster frischer Qualität bedang solche 5 M höhere Preise und blieb hierzu auch coulant verkäuflich. Auf weniger feine Waare jedoch, sowie Mittel- und ältere Sachen hatte diese Steigerung keinen Einfluß und war hierin das Geschäft schleppend, da Inhaber ebenfalls höhere Forderungen stellten, damit aber nicht durchdrangen. Notirungen: Erste Qualitäten: Sommer-Product 125—130 M, zweite Qualitäten: Sommer-Product 110—120 M, fehlerhafte Hof- 80 bis 105 M, Bauer- 105—112 M. Schmalz, Speck und Schinken fest. — Reis. Bei Entgegenkommen der Inhaber wurden einige Abschlüsse zum Versande besonders perfect. Von Rangun eingetroffene 16,232 Säcke waren schon schwimmend disponirt. Eine andere Ladung, 11,125 Säcke, geht zu Lager. — Sago. Perl recht matt. — Salpeter. Chili voll behauptet; Von verschiedenen Schiffen angebrachte 43,000 Säcke waren schon schwimmend disponirt. Die Ladung von ca. 4000 S. per „Peru" ist bis jetzt unverkauft. — Spiritus. Preise von roher Waare nahmen bei recht stillem Geschäft langsam weichende Richtung an, in loco wie kurze Lieferung behaupteten sich noch eher im Preise, während für Termine, dringender angeboten, sich geringe Kauflust zeigte: September-October 43.75 M Brief, 43 M Geld, October-November und November-December 43.25 M Br., 42.50 M G., April-Mai 43 M Br., 42.25 M G. Rectificirter Sprit bei kleinem Export still, 45.50—49. — Tabak. Zufuhren seit letztem Berichte: 2082 Packen Brasil-Blätter von Bahia, wovon 1288 transito, 100 Brasil-Rollen von Bahia transito, 515 Packen Türkischer von London, 180 Packen Ungarischer, 200 Packen Ukrainer. Verkäufe aus erster Hand: 50 Seronen Havana, 1001 Colli Domingo, 586 Packen Brasil-Blätter, 983 Körbe Varinas-Blätter, in Auction von 30—83 ₰, 297 Kisten Seedleaf. Vorrath in erster Hand am 30. September: 2100 Seronen Havana, 400 Seronen Jamaica, 2800 Seronen Cuba, 18,000 Colli Domingo, 3500 Packen Portorico, 1000 Körbe Varinas-Blätter, 600 Packen Cumana, 500 Seronen Columbia, 36,000 Packen Brasil-Blätter, 1000 Packen Rio Grande, 300 Packen Mexikaner, 2000 Packen Java und Sumatra, 500 Kisten Seedleaf, 400 Packen Russischer, 300 Packen Ungarischer. — Talg fast ohne Vorrath. — Thee ruhig; aus erster Hand wurden verkauft: ca. 500½ Kisten Congo, ca. 550½, 500⅛ Kisten Souchong, ca. 80⅛, 18⅛ Kisten Pecco. — Thran. Der Markt bleibt unverändert; von Norwegen per Dampfern zugeführte ca. 1000 Tonnen sind zum Theil zu ungenannten Preisen begeben worden. — Wachs etwas fester. — Wolle. Das Geschäft geht nur langsam, besonders in Folge unserer mangelhaften Auswahl; die Verkäufe der Woche belaufen sich auf 97 Ballen fenced and fancy white Cap von 1.53½—1.82½ M. — Zucker. Rohzucker etwas matter und ohne besondere Umsätze. Raffinirter Zucker etwas lebhafter zu eher festeren Preisen. Candis, Farin und Syrup unverändert.

London, E. C., 26. September. Rum. (Originalbericht von Julius Kraun & Co.) Die Importationen der letzten 8 Monate zeigen eine Vermehrung von circa 2 Millionen Gallonen gegen den gleichen Zeitraum des vorigen Jahres. Der Demerara-Markt war seit unserem letzten Berichte sehr belebt, weil der niedrige Preis von 1sh 9d proof zu Einkäufen animirte; die Regierung nahm circa 200 Puncheons, Speculanten circa 600 Faß. Im August und September trafen circa 1300 Faß ein, von weiteren Zufuhren sind wir unterrichtet; diese Thatsachen sind geeignet, die Erhöhung des Preises zu verhindern. — In Jamaicas fanden keine großen Transactionen statt. — Angesichts der zunehmenden Nachfrage für den Herbst und Winterbedarf halten wir ein Sinken des Preises augenblicklich nicht für denkbar, wenn auch die vorhandenen Läger und die eingetroffenen Zufuhren zu der Annahme eines Preisrückganges berechtigen. Die Eigner zeigen sich indeß wenig geneigt, ihre Forderungen zu ermäßigen. Der heutige Preisstand ist sonst als fein zu hoher anzusehen. Heutige Notirungen: Jamaicas 2sh 9d liquid, Demeraras 1sh 9d proof, erste Kosten.

Nürnberg, 30. September. Hopfen. Die Preise haben sich im Allgemeinen nicht geändert, die Stimmung ist ruhig. Markthopfen 240—260 M, Gebirgshopfen 260—290 M, Aischgründer 250—285 M, Hallertauer 260—315 M, Siegelhopfen bis 330 M, badische und württemberger 270—315 M, Polen 280—320 M.

* **Rotterdam,** 2. October, Nachm. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Bankazinn 64¼ fl.; Billitonzinn 64¼ fl.

Glasgow, 29. September. Schottisches Roheisen. Warrants, welche noch bis vor Kurzem vollständig von den fortwährenden Preissteigerungen in Verschiffungsmarken unberührt geblieben, fangen nun auch an, wieder mehr beachtet zu werden. Man wird sich endlich klar, daß Warrants das verhältnißmäßig billigste Eisen sind und weit unter ihrem legitimen Werthe stehen, wenn die gegenwärtigen Preise von Verschiffungsmarken in Betracht gezogen werden. Wir haben daher diese Woche von einem recht lebhaften Markt und continuirlich steigenden Preisen zu berichten. Warrants schwankten heute zwischen 51s 9d, 52s und 51s 6¾d, um sehr fest zu 51s 10½d Cassa zu schließen. Verschiffungseisen in fortdauernd lebhafter Nachfrage bei steigenden Preisen. Nachstehende Notirungen der Fabrikanten sind nominell, da mehrere derselben für prompte Lieferung nicht verkaufen können: Nr. 1 Coltneß 70s, Nr. 1 Langloan 67s 6d, Nr. 1 Gartsherrie 68s, Nr. 1 Shotts 68s, Nr. 1 Glengarnock 70s, Nr. 1 Carnbroe 58s, Nr. 1 Monkland 54s, Nr. 1 Eglinton 54s. — Kohlen sind diese Woche infolge der erhöhten Lohnansprüche der Bergleute ebenfalls 6d bis 1s per Ton gestiegen.

Glasgow, 30. September. Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 626,100 Tons gegen 590,100 Tons im vorigen Jahre. Zahl der im Betrieb befindlichen Hochöfen 107 gegen 120 im vorigen Jahre.

Glasgow, 2. October. Roheisen. Mixed numbers warrants 52.

Magdeburg, 2. October. Kartoffelspiritus fest. Loco ohne Faß 52.— bis 52.50 M ab Speicher unter usancemäßiger Vorhaltung der Gebinde 53.50 M Br., per October 53.25 M nom., per November 53.25 M nom., per December 53.25 M nom. per 100 Liter à 100 Procent. — Rübenspiritus fest. Loco 52 M, per October-Mai 52.50 M Br.

London, 2. October. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 23. bis zum 29. September: Englischer Weizen 5470, fremder 85,016, englische Gerste 2751, fremde 11,637, englische Malzgerste 14,457, englischer Hafer 2303, fremder 115,588 Qrts. Engl. Mehl 22,774, fremdes 22,003 Sack und 4896 Faß.

New-York, 30. September. Baumwolle in New-York 11⅝, do. in New-Orleans 12. — Petroleum in New-York 8 Gd., do. in Philadelphia 7⅞ Gd., rohes Petroleum 7⅛, do. Pipe line Certificates — D. 95 C. — Mehl 4 D. 60 C. — Rother Winterweizen loco 1 D. 7 C., do. per September 1 D. 5¾ C., do. per October 1 D. 7 C., do. per November 1 D. 8¼ C. — Mais (old mixed) 69¼ C. — Zucker (Fair refining Muscovados) 7⅛. — Kaffee (Rio-) 9¼. — Schmalz (Marke Wilcox) 13, do. Fairbanks 13¼, do. Rohe & Brothers 13. — Getreidefracht 4.

Leipziger Productenbörse vom 2. October.
Witterung: Trübe.
Spiritus loco 51.30 M Geld besser.
Rechtsanwalt Cerutti, S.

Kohlen-Versandt
bei der königlichen Güterexpedition Oelsnitz i. E. in der Zeit vom 24. bis mit 30. September 1882.
In Ladungen à 5000 Kilogramm:

via Lugau	via St. Egidien
1224 Ladungen	538 Ladungen

2 Ladungen nach Bahnhof Oelsnitz i. E.
in Summa 1764 Ladungen.

Telegraphische Coursberichte.

Berlin, 2. October. (Eröffnungscourse.)
Oesterr. Credit-Actien 549.—. Oesterr.-Frz. Staatsb. 601.—. Lombarden 249.—. Oberschlesische 258.—. Galizier 137.10. 6% Rumänische Rente 102.90. Disconto-Commandit 211.25. Deutsche Bank 152.25. Oesterr. Goldrente 81.80. Silberrente 66.25. Papierrente 65.60. 4% ungar. Goldrente 75.25. Russische Anleihe von 1880 70.—. Russische Banknoten 203.50. II. Orient-Anleihe 56.25. Dortmunder Union St.-Prioritäten 105.—. Königs- und Laurahütte 135.25. Tendenz: Ziemlich fest.

Berlin, 2. October, 12 Uhr 30 Min. Nachm.
Oesterr. Credit-Actien 549.50. Oesterr.-Frz.-Staatsbahn 601.—. Lombarden 249.—. Rechte Oder-Ufer 186.75. Berlin-Anhalter —.—. Mainz-Ludwigshafen 102.40. Breslau-Schweidnitz 105.25. Galizier 137.25. Oberschlesische 258.60. Nordwest 371.10. Elbethalbahn 421.—. Buschtiehrader B 79.25. Dux-Bodenbach St.-Pr. 142.50. Disconto 212.—. Darmstädter 158.90. Deutsche Bank 152.40. Dortm. Union 105.10. Laurahütte 135.40. 5proc. Russen von 1877 89.25. Oesterr. 1860er Loose 121.25. do. Silberrente 66.25. 6% Rumän. Rente 102.90. Marienburger 135.10. Ostpreußen 91.—. Tendenz: Ziemlich fest.

Berlin, 2. October, 2 Uhr — Min. Nachm.
Oesterr. Credit-Actien 550.50. Oesterr.-Frz. Staatsb. 603.—. Lombarden 251.50. Oberschlesische 258.40. Dortmund-Gronau-Enschede 61.10. Galizier 137.25. Dux-Bodenbacher 142.—. Oesterr. Nordwest 371.50. Elbethal 422.50. Böhm. Westb. 183.40. Disconto 211.90. Deutsche Bank 152.50. Darmstädter 158.75. Laurahütte 135.50. Dortmunder Union St.-Prior. 104.90. Oesterr. Papierrente 65.60. Oesterr. Silberrente 66.20. Goldrente 81.80. 4proc. ungarische Goldrente 75.20. 6proc. rumänische Rente 102.90. Tendenz: Fest.

Berlin, 2. October. (Schlußcourse.)
Deutsche Reichsanleihe 102.—. 4% preuß. consol. Anleihe 101.80. Oesterr. Loose von 1860 121.40. Oesterr. Papierrente 65.70. Oesterr. Silberrente 66.20. Oesterr. Goldrente 82.—. Ungar. 4proc. Goldrente 75.30. Russ. Anleihe von 1877 89.70. Galizische Carl-Ludwigs-E.-St.-A. 137.25. Oesterr. Nordwest E.-St.-A. 371.—. Breslau-Schweidnitz-Freib. E.-St.-A. 105.90. Mainz-Ludwigshafen E.-St.-A. 102.25. Oberschlesische E.-St.-A. 257.75. Rechte-Oder-Ufer E.-St.-A. 186.75. Berliner Handelsgesellschaft 70.—. Chemnitzer Bankverein 85.25. Darmstädter Bank 158.90. Deutsche Bank 152.25. Disconto-Comm.-Antheile 211.90. Geraer Bank 98.25. Allgemeine Deutsche Cr.-Anst. 138.—. Sächs. Bank 121.60. Dortm. Union St.-Pr. 105.—. Sächs. Maschinenfabrik Hartmann 136.50. Laurahütte 135.50. Sächs. Webstuhlfabr. Schönherr 130.—. Chemn. Werkz.-Maschinen-Fabr. (Zimmermann) 74.—. Oesterr. Credit-Act. 551.—. Oesterr.-Fr. Staatsbahn (Franzosen) 602.50. do. Südbahn (Lombarden) 251.—. Oesterr. Banknoten 171.60. Russische Noten 203.25. 3proc. Sächs. Rente 81.10. Rumänische 6% Rente 103.10. Russ. 4% Anleihe von 1880 70.20. II. Orient-Anleihe 56.40. III. Orient-Anleihe 56.20. Mecklenburg Fr. Franz E.-St.-A. 180.—. Ostpreußische Südbahn St.-A. 90.75. Marienburg-Mlawka E.-St.-A. 134.80. Buschtiehrader Lit. B E.-St.-A. 79.50. Dux-Bodenb. E.-St.-A. 142.25. Elbethal E.-St.-A. 420.—. Berlin-Dresdner St.-Pr. 37.75. Prag-Dux Pr.-Oblig. I. 86.75. Mährisch-Schlesische Centralbahn Pr.-Obl. 57.10. Pilsen-Priesen Pr.-Obl. 67.—. Dresdner Bank 136.60. Weimarische Bank 95.50. Hibernia und Shamrock 93.75. Oelsnitzer Petrol.-Industr.-Act.-Ges. 52.60. Napoleonsd'or 16.22. Ungar. 5% Papierrente 74.50. Dortmund-Gronau-Enschede St.-A. 61.10. Halle-Sorau-Gubener St.-A. 18.70. Weimar-Geraer St.-A. 49.20. Werrabahn St.-A. 95.75. Aussig-Teplitzer St.-A. 251.60. Böhmische Westbahn St.-A. 183.40. Oberlausitzer St.-Pr. 59.75. Oels-Gnesen St.-Pr. 66.30. Saalbahn St.-Pr. 78.25. Weimar-Gera St.-Pr. 44.25. Coburger Creditbank 84.10. Geraer Handels- und Creditbank 90.60. Gothaer Privatbank 122.50. Leipziger Disc.-Gesellschaft 109.25. Meininger Creditbank 90.90. Oberlausitzer Bank 101.75. Bonifacius 71.50. Gelsenkirchen 150.25. Glauziger Zuckerfabrik 85.30. Klebitzdorfer Zuckerfabrik 160.—. Wien k. S. 171.35. Wien 2 M. 170.40. Petersburg k. S. 202.35. Petersburg 3 M. 200.70. Warschau k. S. 202.80.

Tendenz: Günstig. Die glatt durchgeführte Liquidation, sowie bessere auswärtige Course befestigten den Markt durchweg.

Nachbörse: Oesterr. Creditanstalt 551.50. Franzosen 603.—. Galizier 137.50. Lombarden 251.50. Oberschlesische 258.50. Mainz-Ludwigsh. 102.40. Rechte-Oder-Ufer 186.75. Marienburg-Mlawka 135.20. Darmstädter 159.25. Deutsche Bank 152.75. Disconto-Comm. 212.—. Laurahütte 135.50. Dortm. Union St.-Pr. 105.25. Russische Noten 203.75.

Frankfurt a. M., 2. October. (Schlußcourse.)
Londoner Wechsel 20.42. Wiener Wechsel 171.50. 3% Sächs. Rente 81.—. Oesterr. Goldrente 81⅞. Oesterr. Papierrente 65⅝. Oesterr. Silberrente 66⅛. 4proc. ungar. Goldrente 75⅛. II. Orient-Anleihe 56⅛. Böhm. Westbahn 265⅞. Galizier 274½. Hessische Ludwigsbahn 102.—. Lombarden 124⅞. Staatsbahn 295⅞. Darmstädter Bank 159.—. Meininger 91⅛. Oesterr. Credit 278⅞. Thüringer —.—. Elisabeth 182⅞. Elbethal-Actien 214⅞. Nordwest 183⅞. Buschtiehrader B 158.—. Berliner Disconto 211⅛. 5proc. ungarische Papierrente 74⅛. Tendenz: Fest.

Wien, 2. October. (Schlußcourse.)
Papierrente 76.70. Silberrente 77.30. Goldrente 95.30. Ungarische Goldrente 87.80. 1860er Loose 130.50. Lombarden 145.10. Credit-Actien 318.30. Staatsbahn 348.50. Galizier 319.25. Anglo-Austr.-Bank 128.—. Wechsel auf London 119.10. Silber —.—. Napoleonsd'or 9.44. Ducaten 5.64. Deutsche Reichsbanknoten 58.22. Oesterr. Nordwest 216.50. Elbethalbahn 244.80. Elisabethbahn 272.50. Tendenz: Günstig.

London, 2. October. Consols 100⅝. Russen von 1873 84½.

Paris, 2. October. Nachmittags 1 Uhr. Anleihe von 1872 116.25. Staatsbahn 745.—. Lombarden 317.50. 5% Rente 91.60. Italiener 89.60. Fest.

Berliner Productenbörse, 2. October. Weizen loco 150—205 M, per October 169.— M, per October-November 166.—, per Frühjahr 171.20 M — Roggen loco 136.— M, per October 135.— M, per October-November 132.50 M, per Frühjahr 134.50 M Kündigung: —. Tendenz: Matt. — Spiritus loco 51.40 M, per diesen Monat 52.— M, Oct.-Nov. 51.80 M per Frühjahr 52.90 M Kündigung: —. Tendenz: Fester. — Rüböl loco 60.— M, per October 59.10 M, per Frühjahr 59.30 M Kündigung: —. Tendenz: Flau. — Hafer per October 130.50 M, per October-November 119.— M

Liverpool, 2. October. (Baumwollenmarkt.) (Erstes Telegramm.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz 10,000 Ballen. — Stimmung: Unverändert. Preise: Unverändert. Amerikaner-October-Lieferung 6 31/32.

Schifffahrtsberichte.

Wallwitzhafen, 2. October. „Eilgutdampfer der Kette" Herrmann, Capitain Haubmann, und „Neuer Norddeutscher Jagdverschlußkahn Nr. 12", Ctm. Wilbrandt, heute hier angekommen.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.